youngCaritas Leitfaden zum Thema Armut in der Steiermark

Allgemeine Infos

Dieser Leitfaden wird Ihnen von der youngCaritas Steiermark zur Erarbeitung des Themas "Armut in der Steiermark" als Vorbereitung zur "One-Day-Off-Challenge" zur Verfügung gestellt.

Wie viel Zeit muss ich einplanen?
Das Programm des Leitfadens dauert ca. 1 bis 1.5 Stunden (je nach Gruppendynamik und Diskussionsfreude der Firmlinge 😉)

Muss ich einen inhaltlichen Einstieg machen?
Wir empfehlen einen inhaltlichen Einstieg, da die Jugendlichen eine zusätzliche Motivation für ihr Engagement haben, wenn sie die gesellschaftlichen Hintergründe von Armut verstehen und wissen wie und wem die Spenden helfen.

Zudem ist es uns als Caritas ein Anliegen, über die Hintergründe von Armut aufzuklären und so Vorurteile abzubauen.

Was finde ich in diesem Leitfaden?
Der Leitfaden beinhaltet

- Zahlen und Fakten rund um Armut in Österreich
- Gruppenübungen und Diskussionen
- Fallgeschichten: Was bedeutet Armut in der Realität?
- Hilfsmöglichkeiten und Anlaufstellen der Caritas Steiermark
- Informationen, wie man als Jugendliche*r helfen kann

Wir wünschen Ihnen und Ihren Firmlingen eine spannende Firmstunde!

Kontakt für Rückfragen

youngCaritas Steiermark
Mail: young@caritas-steiermark.at
Website: www.stmk.youngcaritas.at
Instagram: @youngcaritas_steiermark

youngCaritas Leitfaden zum Thema Armut in der Steiermark

So funktioniert der Leitfaden!

Auf jedem Blatt gibt ein roter Punkt an, was von den Firmlingen gefragt ist. Die Firmgruppenleitung moderiert durch den Leitfaden.

Hier sind Fragen aufgelistet, die die Firmlinge im Plenum oder in Kleingruppen besprechen sollen.

Interaktive Übungen im Plenum oder in kleineren Gruppen.

Wichtige theoretische Inputs zum Thema. Die Firmlinge können die Texte selbst vorlesen oder die Gruppenleitung präsentiert die Info für die Firmlinge.

Das wird benötigt:

- Platz für Sessel- oder Stehkreis
- Zettel und Stift für jeden Firmling ggf. für Notizen

Optional:

- Leitfaden 1 x Mal ausgedruckt
- Rangliste und Factsheet Armut (S. 3 & 5) für jeden Firmling ausgedruckt
- Laptop mit Internetverbindung und Beamer für Kahoot

Diskussion

Fragen zum Einstieg

Rangliste und Symbole der Armut

Diskussionen im Plenum oder in Kleingruppen (je nach Gruppendynamik und -größe)

Was ist dir in deinem Alltag wichtig? Mache gerne eine Rangliste! (z.B. 1. Platz Zeit mit Freund*innen und Familie, 2. Platz Fußball, etc.)

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Musst du für diese Dinge, die dir wichtig sind, Geld bezahlen? Wie teuer schätzt du es ein?

Wenn du Armut mit einem Symbol darstellen müsstest, welches wäre es? Warum hast du dieses Symbol gewählt?

Gruppen-übung

Fragen zum Einstieg

Armut in Zahlen: (Soziale) Ausgrenzung

Sie benötigen:
Sessel- oder Stehkreis

Einleitung:
“Wir stellen uns jetzt vor, unsere Firmgruppe ist stellvertretend für alle Menschen in Österreich – 100 % der Bevölkerung. Zahlreiche Menschen in Österreich sind von Armut betroffen. Sie sind vom alltäglichen Leben oft ausgeschlossen. Das Spiel soll uns zeigen, wie viele Leute unsichtbar sind.”

Spielablauf:
Bei jeder gesagten Zahl muss eine gewisse Anzahl an Firmlingen den Kreis verlassen. Sie stellen die Armutsbetroffenen dar, die in unserer Gesellschaft oft unsichtbar sind. Die Firmlinge sollen kurz ansehen, wie viele Leute “ausgegrenzt” sind. Danach können alle wieder in den Kreis und eine neue Runde beginnt. Beispiel: “14 % sind armutsgefährdet” → bei 10 Personen soll 1 Person den Kreis verlassen

Zahlen:
14 % der Österreicher*innen sind armutsgefährdet. Eine größere Ausgabe (z.B. Autoreparatur) könnte dafür sorgen, dass sie sich andere wichtige Dinge nicht mehr leisten können.

33 % aller alleinstehenden Frauen in Pension sind armutsgefährdet.

43 % aller Alleinerziehenden sind armutsgefährdet.

57 % aller Arbeitslosen sind armutsgefährdet.

21 % aller Kinder sind armutsgefährdet.

Umrechnungshilfe (Beispiele)

bei einer Gruppe von 10 Personen

14 % → 1 Person

33 % → 3 Personen

43 % → 4 Personen

57 % → 6 Personen

21 % → 2 Personen

Tipp! Drucke das Info-Sheet auf der nächsten Seite für deine Firmlinge aus. Lest es gemeinsam durch.

Info

Zahlen, Daten, Fakten: Armut in Österreich

Was ist Armut?

Armut bringt immer einen Mangel an Ressourcen und Möglichkeiten mit sich.

geringes Einkommen

schlechte Bildungschancen

häufiger krank

eingeschränkte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Wer ist von Armut betroffen?

Armut kann jeden Menschen treffen.

Wer erwerbslos, alleinerziehend oder zugewandert ist, einen schlecht bezahlten oder unsicheren Job hat, ist besonders armutsgefährdet.

Frauen sind stärker betroffen als Männer.

Jedes 5. Kind in Österreich ist von Armut betroffen.

Armut auf den zweiten Blick:

Arm ist man aber nicht nur, wenn man zu wenig zu essen hat oder obdachlos ist und auf der Straße lebt. In reichen Ländern wie Österreich handelt es sich häufig um **versteckte Armut – Armut, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist.**

In der Armutsforschung wird bei der Definition von Armut **zwischen Armutsgefährdung und manifester (akuter)** Armut unterschieden.

Armutsgefährdung & manifeste Armut

Armutsgefährdung

Als Armutsgefährdungsgrenze werden in Österreich, wie in jedem Land der EU, jeweils 60% des mittleren Pro-Kopf-Haushaltseinkommens definiert.
Das sind in Österreich derzeit 1.661 Euro/netto pro Monat (12x jährlich) für einen Ein-Personen-Haushalt.

rund 14 % der Bevölkerung in Österreich sind armutsgefährdet. Das sind etwa 1,29 Millionen.

Jeder 7. Mensch in Österreich ist armutsgefährdet.

Manifeste Armut (akute Armut)

Von manifester Armut spricht man, wenn zum **geringen Einkommen grundlegende Einschränkungen** in zentralen Lebensbereichen hinzukommen, wie z.B.:

Probleme beim Kauf von Lebensmitteln und bei der Anschaffung von Kleidung

schlechte Wohnverhältnisse

Probleme Miete und/oder Kredite zu zahlen

Probleme, die Wohnung zu beheizen

keine Ausgaben in der Höhe von 1.660 Euro zu tätigen

Wer in Armut lebt, erfährt Ausgrenzung, Einsamkeit und Isolation. Von Armut betroffene Menschen können es sich nicht (mehr) leisten, gelegentlich ins Café, ins Kino oder zum Sport zu gehen und Verwandte oder Freund*innen zu sich zum Essen einzuladen.

3,7 % der Bevölkerung in Österreich sind manifest arm. Das sind rund 336.000 Menschen.

Quelle: Armutskonferenz (Stand April 2025)
Originalversion: youngCaritas Wien

Gruppen-übung

Zahlen Daten Fakten: Armut in Österreich

“Risikogruppen” Armut

Geben Sie jedem Firmling (oder in Paaren) eine Personengruppe. Die Jugendlichen sollen selbst überlegen, warum diese Personengruppen ein erhöhtes Risiko haben, in die Armut zu rutschen. Besprechen Sie die Gedanken in der Gruppe.

Auflösung (Beispiele)

Frauen im Alter

- oft wenig gearbeitet (Kindererziehung, Teilzeit)
- geringe Pension
- drastischer Einkommensverlust bei Tod des Ehegattens

Alleinerziehende und deren Kinder

- weniger Einkommen, da Partner*in fehlt

Langzeitarbeitslose

- fehlendes Einkommen
- Arbeitslosengeld sehr gering
- Arbeitslosigkeit hat verschiedene Gründe: Krankheit, Alter, etc.

Familien mit 3 oder mehr Kindern

- höhere Ausgaben

Menschen mit chronischer Erkrankung

- Schwierigkeit am Arbeitsmarkt (Teilzeit oder keine Arbeit)
- Zusatzbelastung durch Behandlungskosten

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

- sind häufig im Asylverfahren oder Grundversorgung und dürfen nicht arbeiten
- arbeiten häufig in schlechter bezahlten Branchen
- Probleme Arbeitserlaubnis zu bekommen

Gruppen zum Ausschneiden und Zuteilen:

Frauen im Alter

Alleinerziehende und deren Kinder

Langzeitarbeitslose

Familien mit 3 Kindern und mehr

Menschen mit chronischer Erkrankung

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Info

Geschichten aus der Steiermark

Stimmen der Armut

Geben Sie den Zettel herum und lassen Sie die Firmlinge die Zitate vorlesen. Die Menschen, die hinter diesen Geschichten stecken, haben alle Hilfe in unseren Caritas-Einrichtungen gesucht.

„Ich habe mein Leben lange gearbeitet, vier Kinder groß gezogen, doch seit mein Mann verstorben ist lebe ich von der Mindestpension. Außerdem fühle ich mich oft alleine, Fixkosten sind schon ein Problem für mich, doch am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, mal ins Kino zu gehen oder ein Theaterstück zu besuchen ist für mich kaum möglich.

„Ich bin eine 35-jährige Frau, geschieden, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und arbeite in Teilzeit als Reinigungskraft durchschnittlich 6 Monate im Jahr. Die restlichen 6 Monate bekomme ich schwer eine andere Arbeit, weil ich keine abgeschlossene Ausbildung habe. Die Arbeitslosen- und Notstandshilfe sind so gering, dass ich nicht davon leben kann. Die langen arbeitslosen Zeiträume wirken sich negativ auf meine Pension aus.

„Ich wollte meine Kinder gar nicht mehr zum Einkaufen mitnehmen, weil ich ihnen nicht einmal ein Joghurt kaufen konnte.

„Es gab Monate, da konnte ich mir nicht mal mehr ein Stück Butter leisten.

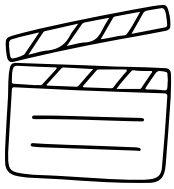
Diskussion

Armut und soziale Ausgrenzung

Worauf muss ich verzichten?

Denke zurück an deine “Rangliste”. Auf welche Dinge, die dir im Alltag wichtig sind, würdest du verzichten wollen / müssen, wenn das Geld knapp wird?

Diese Dinge können sich armutsbetroffene Personen oft z.B. nicht mehr leisten:

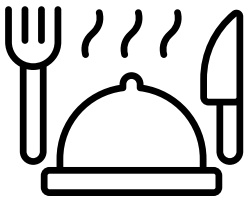


Kinobesuche

mit Freund*innen essen gehen

Wohnung / Miete

Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke



eine warme Mahlzeit pro Tag

Schulausflüge / Schikurse

Was glaubst du:
Welche (sozialen!) Folgen kann es geben, wenn man auf eines oder mehrere dieser Dinge verzichten muss?

Verzicht, kann auch Vorteile haben. Vor allem wenn er gewollt ist! Worauf würdest du gerne mehr verzichten? (z.B. Handy, Videospiele, Süßigkeiten etc.)

Diskussion

Hilfe leisten und Hilfe holen

Als Jugendliche*r helfen!

Was, glaubst du, kannst DU als Jugendliche*r tun, um armutsbetroffene Menschen zu unterstützen?

Auflösung: Beispiele für Hilfsmöglichkeiten

- Alte Kleidung / Spielsachen / Bücher spenden
- Lebensmittelspenden und haltbare Lebensmittel sammeln (z.B. Aktion Herz der Caritas)
- Über Armut informieren und aufklären
- Spendensammelaktion für ein Hilfsprojekt organisieren (z.B. Spendenkörberl bei Pfarrcafé aufstellen)
- bei der One-Day-Off-Challenge mitmachen 😉

Hilfsangebote der Caritas für Armutsbetroffene

Info

zum Beispiel

- Notschlafstellen für Menschen ohne Schlafplatz. Es gibt auch eine Notschlafstelle für Jugendliche in Graz, das Schlupfhaus (s. S. 10)
- “BEX” = Beratungsstelle zur Existenzsicherung: Beratung für Menschen in finanziellen Notlagen
- Wohnungssicherung: Beratung, wenn Menschen beispielsweise Probleme haben, ihre Miete zu bezahlen
- Beschäftigungsprojekt (z.B. Carla): Hier finden Menschen, die aus verschiedensten Gründen keine Arbeit finden, einen Arbeitsplatz

Wichtig! Armut kann jeden Menschen betreffen und ist kein Grund zu Scham! Sollten die Firmlinge selbst von Armut betroffen sein, oder Betroffene kennen, sollen sie nicht zögern, sich Hilfe zu holen.

Übersicht über alle Hilfsangebote in der Region

Link: www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/die-caritas-in-ihrer-region

Info

Hilfe leisten und Hilfe holen

Hilfe für Jugendliche

Es kann jeder und jedem passieren, dass man einmal nicht weiter weiß! Nimm deinen Mut zusammen und rede mit deiner Familie und Freunden darüber. Außerdem kannst du auch immer bei Rat auf Draht anrufen, einfach 147 wählen, – egal welche Frage du hast oder wie kompliziert die Lage ist – sie haben einen Rat für dich.

Vorgestellt: Caritas Schlupfhaus

Manchmal wissen Jugendliche einfach nicht mehr wohin. In diesen Fällen hilft das Schlupfhaus, die Jugendnotschlafstelle der Caritas.

Mal ist es ein verpasster Bus, mal ist es richtig heftiger Stress zu Hause: Die Gründe, weshalb Jugendliche abends oder nachts beim Schlupfhaus am Grazer Mühlgangweg anläuten, sind so unterschiedlich wie die Kids selbst.

Das Team vor Ort hat für alle ein offenes Ohr und einen Schlafplatz für die Nacht. Die Angebote des Schlupfhaus sind vielfältig und richten sich an junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren.

Die Notschlafstelle bietet ein Bett, Basisversorgung, Krisenintervention und Erstberatung. In Einzelgesprächen gibt das Team den jungen Menschen Rat in Notlagen und schafft neue Perspektiven. Zusätzlich gibt es ein ambulantes Angebot für Jugendliche, die zwar wohnversorgt sind, aber trotzdem viel Zeit auf der Straße verbringen.

Gruppen-übung

Abschluss: Kahoot-Quiz

So funktioniert's:

Kahoot ist ein Online-Quiz an dem Leute mit ihren Handys Fragen beantworten: Je schneller man ist, desto mehr Punkte bekommt man!

Hinweis: Um Kahoot zu spielen, benötigen Sie oder jemand anderes aus der Gruppe einen Kahoot-Account (diesen kann man kostenlos auf kahoot.com erstellen)

Sie benötigen:

- Laptop mit Internetverbindung und (am besten) Beamer
- 1 Handy pro Firmling / Gruppe

Spielablauf

1) Scannen Sie den QR-Code oder
öffnen Sie folgenden Link, um zum Quiz zu kommen:

create.kahoot.it/share/one-day-off-challenge/f2ecc944-98ae-40de-ad35-5960ed5e9419

2) Klicken Sie auf "Live hosten" und auf "Start"

3) Die Firmlinge können auf ihren Handys unter kahoot.it den Spiel-PIN eingeben und mitspielen. Achtung: In der Gratisversion von Kahoot können maximal 10 Handys mitspielen (Gruppen bilden!)

4) Klicken Sie auf "Start" und nach jeder Frage auf "Weiter". Am Ende gibt es ein*e Sieger*in!